

Wo die Welt zu Ende ist...

Mit Moto Aventura auf der sagenhaften »Carretera Austral« zu den Vulkanen und Gletschern Südamerikas.

Um Chile in seiner Gänze zu erkunden, reicht ein einfacher Jahresurlaub nicht aus. So bietet »Moto Aventura«, chilenischer Motorradreiseveranstalter, sechs verschiedene Touren zwischen 10 und 18 Tagen an, um das Land zwischen Arica im hohen Norden und Kap Hoorn im tiefsten Süden zu entdecken, immerhin über 4.000 Kilometer Luftlinie. Die Aymara-Indianer gaben diesem Land, das sich über fast 40 Breitengrade erstreckt, seinen Namen. Chile bedeutet: »Wo die Welt zu Ende ist«.

Tief im Süden Chiles wird die Landbrücke von Chile so schmal, dass nur eine einzige Straße Platz hat: die »Carretera Austral«. Weit entfernt von der Kategorie einer Fernstraße, bohrt sie sich als ein mehr als 1.000 km langer, geschotterter Pfad durch eine Landschaft voller Bergwälder, Fjorde und Vulkane, von faszinierender Schönheit und Unberührtheit. Diese einzigartige Natur kann man auf gemieteten BMW-Motorrädern erfahren, von der 650er Dakar bis zur 1200 GS Adventure. Und spanisch sprechen ist auch kein Muss: Chefin Sonia spricht deutsch.

Details unter Tel. 0056/ 64-249121, oder im Internet unter: www.motoaventura.cl



Alle Fotos: Anbieter

Dramatische Natur und einsame Wege – unterwegs in Südamerika.

Offroad durch den Ural

Ein anspruchsvolles Enduro-Abenteuer an der Grenze zwischen Europa und Asien.



Bis zum Horizont und weiter... Enduro-Träume in Russland.

In Russland gibt es keine Straßen, nur Fahrtrichtungen!« An diesem alten russischen Sprichwort hat sich auch heute

vielseitige Route befahren, aber auch das wahre »Mütterchen Russland« mit großartigen Landschaften, arachaischen Dör-

nicht viel geändert. Während man in den meisten Ländern Europas inzwischen verpflichtet ist, auf öffentlichen Pfaden zu bleiben, bietet Russland noch eine gerade für Endurofahrer verlockende Bewegungsfreiheit. So werden die Teilnehmer an dieser 10-tägigen Expedition eine sehr anspruchsvolle und

fern und einer liebenswürdigen und gastfreundlichen Bevölkerung kennen lernen, die ein »normaler« Tourist so nie zu sehen bekommt.

Durch hügelige, weitläufige Wald- und Steppenlandschaft mit unzähligen Seen und Flüssen führt die Route zu den bewaldeten Uralbergen, und das hauptsächlich auf unbefestigten Wegen, teils geschottert, teils mit tiefen, schlammgefüllten Rillen und jahrelang nicht befahrenen, mit zugewachsenen Pfaden und Flußdurchquerungen. Eine solide Enduroerfahrung und ebenso gute körperliche Verfassung sind daher von Vorteil.

Die gemieteten KTM 450 EXC-Maschinen jedenfalls sind für diese Tour geradezu wie geschaffen. Und natürlich wird das Gepäck im LKW transportiert. Ein ortskundiger Guide führt die Gruppe und sorgt für die Gäste.

Ausführliche Infos unter Tel. 0251/ 748 3314, oder: www.russia-offroad.com.